Jahresbericht 2018

FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTMÜNSTER

Brand eines Friseursalons im Ortszentrum:

86 Kameraden verhinderten ein Übergreifen auf benachbarte Geschäftslokale

Seite 10



Zahlen und Daten

Das Jahr 2018 in Zahlen: **10.891 Stunden** freiwillig im Dienst für Altmünster und seine Bürger!

ab Seite 4

Radfahrer geriet unter PKW

Mit dem Rettungshubschrauber wurde der Schwerverletzte nach seiner Rettung ins Krankenhaus geflogen

mehr auf Seite 19

Die Topthemen in dieser Ausgabe:

- Jugendgruppe *ab Seite 12*
- Einsatztagebuch *ab Seite 16*
- üben, üben, üben *ab Seite 27*
- „Stanglfische“ *Seite 33*
- Kameradschaftliches *Seite 39*
- und vieles mehr ...

Besuchen Sie uns im www:
feuerwehr-altmuenster.at

Suchaktion am Traunsee mit tragischem Ausgang



mehr auf Seite 19

Vorwort des Kommandanten

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden!



Untypisch für die Berichterstattung über ein zu Ende gegangenes Jahr möchte ich in meinem Vorwort auf das noch junge Jahr 2019 eingehen: Die langanhaltenden starken Schneefälle Anfang Jänner haben uns nach dem Prachtsommer des Vorjahres gezeigt, dass es auch noch richtige Winter gibt. Wenn man den Wissenschaftern glauben darf, hat das mit der Klimaerwärmung rein gar nichts zu tun!

In diesen ersten Tagen des neuen Jahres wurde uns wieder bewusst, was es heißt, den ganzen Tag mit der Schneeschaufel auf steilen Dächern herum zu turnen. Der Ablauf der vielen Einsätze war stets der gleiche: Dem Anruf von besorgten Bürgern folgte die Begutachtung vor Ort durch einen Statiker der Gemeinde (Baumeister Josef Schilcher) und mich als Pflichtbereichskommandanten. Bei Gefahr in Verzug setzte ich die Bezirkswarnstelle bzw. die Florianstationen in den einzelnen Feuerwehrhäusern darüber in Kenntnis, welche dann die Einsatzmannschaften zu den betroffenen Bürgern entsandten.

Dieses schon mehrmals so praktizierte Zusammenspiel hat sich wieder bestens bewährt: Nicht nur, dass die Bezirkswarnstelle (BWST) zeitweise Feuerwehren im gesamten Bezirk Gmunden koordinieren musste, wurden auch unsere Einsatzaufträge im Pflichtbereich Altmünster von dort bestens organisiert und bewältigt. So „nebenbei“ kamen dazu noch die täglichen Sitzungen des Katastrophenabwehrstabes (KAST) mit den anderen Einsatzorganisationen und den verschiedensten Behörden, und ich zolle dem gesamten Team der BWST Respekt und Anerkennung für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit im „Herz und Hirn“ unseres Sicherheitszentrums.

RETTEN
LÖSCHEN
BERGEN
SCHÜTZEN

Draußen „an der Front“ war bei diesen Einsätzen neben unzähligen Schneeschaufeln und Schneehexen die persönliche Schutzausrüstung jedes einzelnen ganz entscheidend: das Sicherheitsgeschirr, die richtigen Leinen und Karabiner dazu, sowie das Wissen, wie setze ich den HMS-Knoten richtig ein, um meine Kameraden neben mir und mich vor einem Absturz zu sichern. Eigensicherung ist bei derartigen Einsätzen das oberste Gebot! Nach diesem Motto wurden sämtliche Einsätze abgearbeitet, und ich kann mich als Kommandant auf meine sehr gut ausgebildete Mannschaft jederzeit 100%ig verlassen!

Neben dem perfekten Zusammenspiel mit den anderen Feuerwehren möchte ich die Unterstützung durch die Kameraden der Bergrettung hervorheben: Sie sorgten dafür, dass wir uns auch auf den rutschigsten und steilsten Dächern immer sicher bewegen konnten.
In diesem Sinne bedanke ich mich nochmals bei allen Beteiligten und hoffe auf ein doch eher ruhiges Jahr 2019, denn die mehr als 150 Einsätze in den ersten beiden Wochen würden ja auch schon genügen! Aber wie heißt es schon in der griechischen Mythologie: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“ …

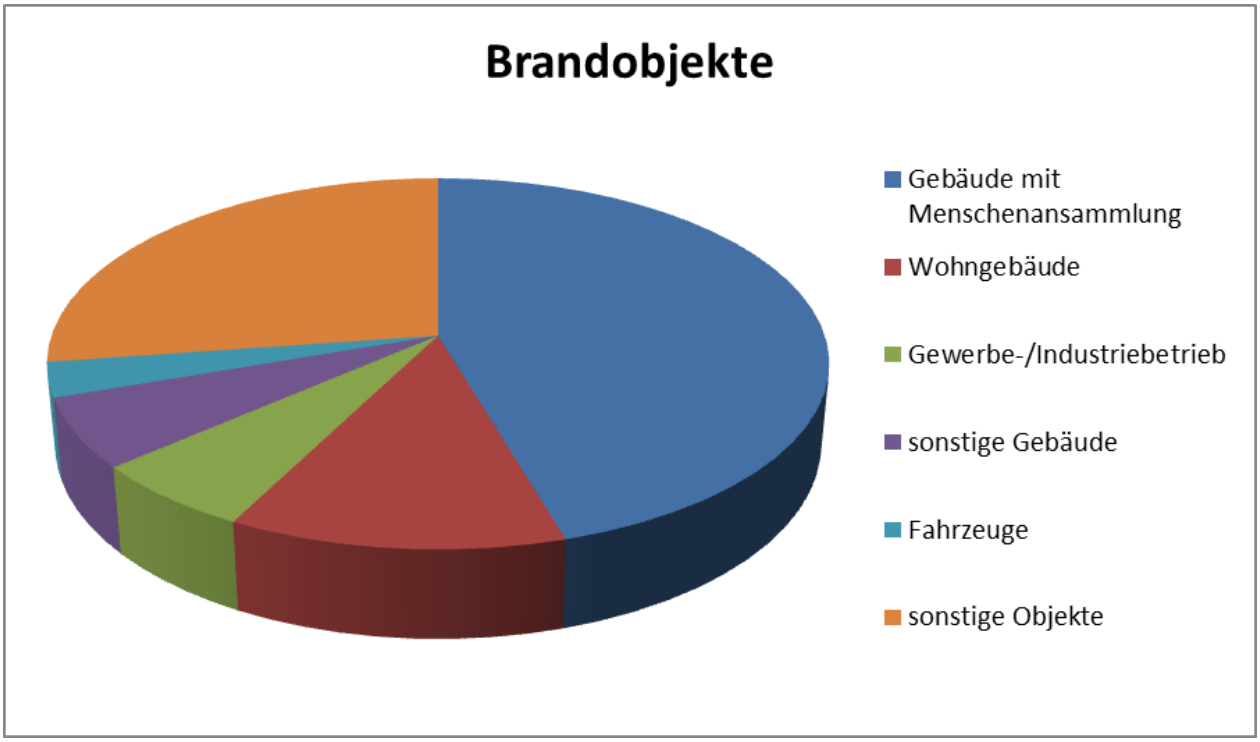
Gut Wehr!

In Ehrfrucht und Dankbarkeit gedenken wir unserer gefallenen und verstorbenen Kameraden. Ihr Beispiel der Treue, der Kameradschaft und ihr Einsatz im Dienste der Nächstenliebe soll uns stets ein Vorbild bleiben!



Gesamteinsätze	2018	2017	2016	2015
Gesamtzahl der Einsätze	**301**	**250**	**228**	**248**
Mannschaftsstärke	**1.713**	1.699	1.807	1.368
geleistete Einsatzstunden	**2.904**	2.911	4.113	2.287
gefahrene Einsatzkilometer	**3.584**	2.648	3.299	2.288

Brandeinsätze	2018	2017	2016	2015
Brandeinsätze gesamt	**39**	**30**	**52**	**28**
außerhalb des Pflichtbereiches (= Gemeindegebiet)	**6**	2	9	1
eingesetzte Mannschaft	**423**	242	739	321
aufgewendete Stunden	**900**	660	1.992	622
gefahrene Einsatzkilometer	**806**	239	1.282	576



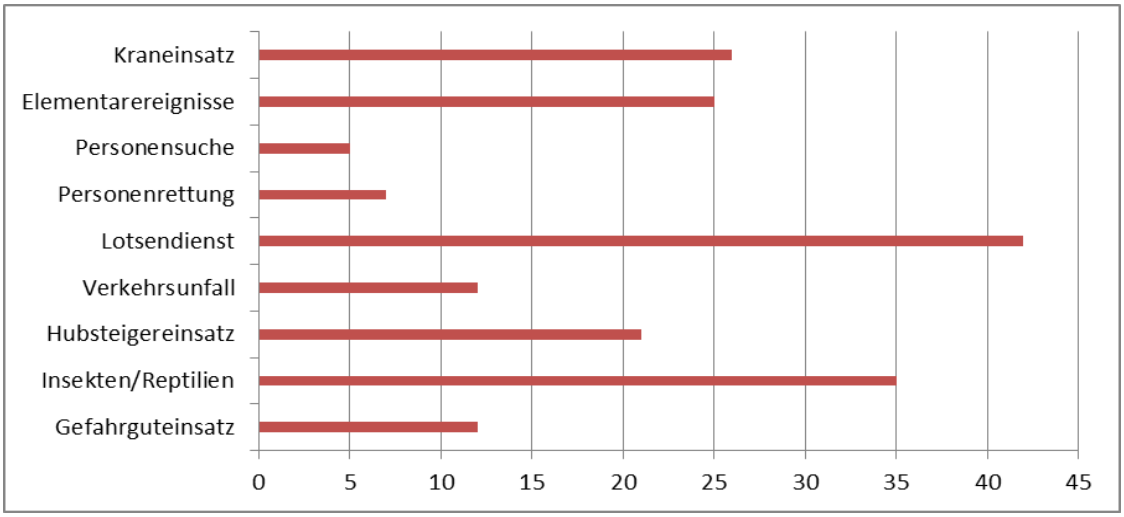
Brandobjekte	2018
Gebäude mit Menschenansammlung	15
Wohngebäude	4
Gewerbe-/Industriebetrieb	2
Kraftfahrzeuge	1
sonstige Gebäude	2
sonstige Objekte	9

Technische Einsätze	2018	2017	2016	2015
Technische Einsätze gesamt	**262**	**220**	**173**	**220**
außerhalb des Pflichtbereiches (= Gemeindegebiet)	**11**	14	13	4
eingesetzte Mannschaft	**1.290**	1.457	1.068	1.049
aufgewendete Stunden	**2.004**	2.252	2.122	1.718
gefahrene Einsatzkilometer	**2.778**	2.409	2.017	1.712

Zahlen Daten und Fakten

gerettet durch Feuerwehreinsatz: 5 Menschen und 3 Tiere!

Technische Einsätze - Einsatzarten	2018
Arbeiten nach Elementarereignissen	**30**
Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen	**8**
Beistellen von Geräten	**2**
Berge-, Hebe- und Transportleistungen (Kraneinsatz)	**13**
Binden und Auffangen von Flüssigkeiten	**9**
Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee, Felsen, …)	**6**
Entfernung von Insekten, Reptilien (2017: 35 => + 129%)	**80**
Freimachen von Verkehrswegen	**2**
Höhenarbeiten (DL/TMB)	**11**
Liftöffnungen	**4**
Lotsendienst	**49**
Messarbeit (Temperatur, Ex, Gas, Strahlen)	**3**
Personensuche	**6**
Pumparbeit	**17**
Retten/Befreien von Menschen aus Notlage	**4**
Retten/Befreien von Menschen nach Verkehrsunfall	**1**
Tierrettung	**3**
Türöffnung	1
Unterstützung anderer Organisationen	1
Wassertransport/Wasserversorgung	**12**



Übersicht der geleisteten Stunden	2018	2017	2016
Brandeinsätze	900	660	1.992
Technische Einsätze	2.004	2.251	2.122
Ausbildung/Übungen	2.029	1.916	2.016
Leistungsbewerbe	761	520	1.011
Jugendarbeit	1.088	875	1.108
Lehrgänge	527	462	451
Instandhaltung Gebäude	244	266	257
Instandhaltung Fahrzeuge	188	296	246
Instandhaltung Geräte	134	73	64
Administration	1.894	2.557	1.139
Besprechungen/Sitzungen	426	345	432
Vorbeugender Brandschutz	155	161	128
Tätigkeiten für AFK/BFK	141	139	154
Bezirkswarnstelle	112	82	82
diverse Tätigkeiten	288	254	2977
Gesamtstunden	**10.891**	**10.883**	**14.179**

Leistungsabzeichen

Viele Kameraden nahmen 2018 an den verschiedensten Leistungsbewerben erfolgreich teil. Wir gratulieren allen sehr herzlich zu den erworbenen Leistungsabzeichen:

Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in **Bronze**	JFM Ismar Sekeric
Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in **Silber**	JFM Sebastian Klein und JFM Max Stumpf
Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in **Gold**	JFM Maximilian Hatzmann, JFM Simon Hödl, JFM Jakob Radler und JFM Moritz Stumpf
Feuerwehrjugend-Wissenstest in **Bronze**	JFM Alexander Hatzmann, JFM Felix Hatzmann und JFM Ismar Sekeric
Feuerwehrjugend-Wissenstest in **Silber**	JFM Marcel Kastenhuber und JFM Sebastian Klein
Atemschutz-Leistungsabzeichen in **Bronze**	AW Markus Gruber, HBM Michael Schrempf und OFM Jonas Spiessberger
Branddienst-Leistungsabzeichen in **Bronze**	ABI Christian Gruber und HBI Martin Halver
Wasserwehr-Leistungsabzeichen in **Bronze**	OFM Tina Hüller, OFM Manuel Burgstaller und OFM Lukas Hummer
Funk-Leistungsabzeichen in **Gold**	OAW Robert Spiessberger *(FF Neukirchen — einsatzberechtigt)*







Wir gratulieren allen sehr herzlich zu ihren erworbenen Leistungsabzeichen!

Bericht des Kommandanten

Im Zuge der Jahresvollversammlung 2018 wurde wieder die Führung unserer Feuerwehr für die nächsten 5 Jahre gewählt. Ich darf mich für Euren überwältigenden Vertrauensvorschuss für das Kommando bedanken und versichere Euch, dass wir an die bevorstehenden Aufgaben hochmotiviert herangehen und wie bisher unser Bestes für unsere Feuerwehr geben werden.

Das Jahr 2018 hat wieder gezeigt, welche Herausforderungen an uns gestellt werden, denn mit einer Gesamteinsatzzahl von 301 Einsätzen zählt das abgelaufene Jahr zu den stärksten unserer bald 150-jährigen Geschichte.

Auch die drei anderen Feuerwehren in unserer Gemeinde, Eben-Nachdemsee, Neukirchen und Reindlmühl, waren 2018 gefordert. Mit gewaltigen 645 Einsätzen erreichten die vier Feuerwehren der Gemeinde Altmünster einen Spitzenwert sowohl im Bezirk als auch im gesamten Bundesland.

Die Vielfalt der Einsätze deckte das gesamte Spektrum ab: Die Bandbreite reichte wieder von Bränden, über Verkehrsunfälle, Suchaktionen und Fahrzeugbergungen, bis hin zu sehr vielen Wassertransporten durch die sommerliche Trockenheit. Außergewöhnlich waren 80 (!) Wespeneinsätze. Allein deren Bewältigung war schon eine Herausforderung, und so wurde zur Koordination der vielen Hilfsansuchen eine eigene „Wespenhotline“ eingerichtet, die auch gute Dienste geleistet hat. Mein Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten „Wespenteam“, allen voran AW Gruber Markus, der die meisten Einsätze organisiert und geleitet hat.

Waren wir in den Jahren davor von den Unwettern größtenteils verschont geblieben, mussten wir 2018 doch zu rund 30 derartigen Einsätzen - Überflutungen, umgestürzte Bäume, Freimachen von Verkehrswegen sowie abgedeckte Dächer – ausrücken. Alle Aufgaben wurden gut bewältigen, auch die wichtigen Hauptverkehrsverbindungen wurden wieder relativ rasch geräumt und für den Verkehr wieder freigegeben.

Eine größere Suchaktion nach einem Ruderer am Traunsee beschäftigte die Einsatzkräfte Ende Mai. Nach intensiver Suche mit Tauchern konnte die vermisste Person am zweiten Tag geortet, und leider nur mehr tot geborgen werden.

Bei den vielen Fahrzeugbergungen musste 2018 zwei Mal der 55-t-Kran der Stützpunktfeuerwehr Vöcklabruck zur Unterstützung herangezogen werden, weil mit den eigenen Mitteln nicht mehr das Auslangen gefunden werden konnte. Einmal mussten wir leider auch einer anderen Einsatzorganisation zu Hilfe kommen um das Gmundner Notarztfahrzeug (NEF) des Roten Kreuzes aus einem Bachbett zu heben.

In einer dramatischen Personenrettung im Kreuzungsbereich vor dem Friedhof Altmünster galt es einen Radfahrer, der zur Gänze unter einem Fahrzeug zu liegen kam, möglichst schonend und rasch aus seiner misslichen Lage zu befreien. Auch dieser Einsatz wurde professionell abgewickelt, und der Verletzte konnte in kürzester Zeit an das Notarztteam übergeben werden.

Patientenschonend musste auch eine weitere Personenrettung am Werksgelände der Fa. Rohrdorfer Zement in Gmunden erfolgen: Ein Arbeiter kam nach einem Sturz aus großer Höhe mit schweren Rückenverletzungen auf einer 3 Meter darunterliegenden Plattform zu liegen. Gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr Hatschek konnte der Verunglückte mit dem Hubsteiger von der Plattform geborgen und dem wartenden Notarztteam übergeben.

Im Herbst fegte ein orkanartiger Föhnsturm über dem Traunsee, sorgte für zahlreiche Sturmeinsätze und verschonte auch die Feuerwehr nicht: Unser Schwimmsteg beim Bootshaus wurde durch den starken Wellengang arg in Mittleidenschaft gezogen. Nach der aufwändigen Reparatur soll dieser ab April wieder benutzbar sein.

Kurz vor Jahreswechsel beschäftigten uns noch diverse Ölspuren, Pumparbeiten und Sturmeinsätze. Selbst am Vormittag des Heiligen Abends musste die Verteilung des Friedenslichtes für vier Unwettereinsätze kurzfristig unterbrochen werden.

Für diese umfangreichen Leistungen möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden sehr herzlich bedanken. Besonders erfreulich, aber bei weitem nicht selbstverständlich ist der Umstand, dass alle unversehrt und gesund von den Einsätzen wieder heimgekehrt sind. Das ist vor allem der Verdienst unseres Ausbilderteams, welches bei den zahlreichen Übungen und Schulungen stets auch auf die Gefahren im Feuerwehrdienst aufmerksam macht. Auch heuer haben wir in den Wintermonaten bereits wieder ein abwechslungsreiches Schulungsprogramm absolviert. Ich darf an die Mannschaft appellieren, sich am gesamten Ausbildungsspektrum aktiv zu beteiligen. Viele gemeinsame Ausbildungen und Schulungen im Pflichtbereich, wie z. B. die gemeinsame Grundausbildung der jungen Kameraden, zeugen vom guten Verhältnis unter den vier Feuerwehren.

Natürlich kam der kameradschaftliche Aspekt auch im Vorjahr nicht zu kurz: erwähnt seien nur einige Beispiele, wie der Feuerwehrskitag in Flachau, unser Feuerwehrausflug in den Hangar 7 und in die Werfener Eisriesenwelt, das Zimmergewehrschießen beim Schützenverein Neukirchen oder die ausgiebige Pflege der Partnerschaft mit unserer Partnerfeuerwehr Geiselhöring.

Danken möchte ich aber auch wieder unserer „älteren Generation“, die uns bei den vielen kleinen Tagesgeschäften und bei den zahlreichen Lotsendiensten bei Begräbnissen immer tatkräftigst unterstützen.

Besonders stolz machen mich die Leistungen unserer Feuerwehrjugend: Ob beim Wissenstest, bei den diversen Leistungsbewerben oder euren Übungen, ihr habt immer euer Bestes gegeben und bewiesen, dass ihr ein tolles Team seid! Ihr seid unsere Zukunft, in einigen Jahren sollt ihr dann unsere Führungsaufgaben übernehmen. Hinter unserer Jugendgruppe stehen einige Kameradinnen und Kameraden, die sich für unsere Jugendarbeit viel Zeit nehmen. Allen voran darf ich unseren Jugendbetreuer Michael Schrempf erwähnen: Er führt und leitet mit seinem Team unsere Buben und Mädchen in vorbildlicher Weise, und dafür möchte ich Danke sagen.

Auch bei unseren Jüngsten stehen laufend Neuerungen an: Der Wissentest wird neu gestaltet, Kinder sollen bereits mit 8 Jahren in die Feuerwehr aufgenommen werden. Auch diese Aufgaben werden wir gemeinsam lösen.

2018 haben sich erstmals in der Geschichte unserer Feuerwehr vier junge Kameraden der Jugendleistungsprüfung in Gold gestellt: Simon Hödl, Jakob Radler, Maximilian Hatzmann und Moritz Stumpf haben diese Aufgabe erfolgreich gemeistert und ihr umfangreiches Wissen bei dieser Prüfung gezeigt.

Mehr als genug zu tun gibt es auch in allen anderen Sachgebieten: vom Atemschutz bis zum Lotsendienst, in der Verwaltung für den Kassen- und den Schriftführer, den Verantwortlichen für das Administrationssystem „syBÖS“ oder die Öffentlichkeitsarbeit, für den Kfz-Wart und zu guter Letzt für den Gerätewart mit seinen Helfern scheint die Arbeit in ihren Sachgebieten nicht weniger zu werden. Für diese zeitaufwändigen Tätigkeiten meist im Hintergrund möchte ich allen herzlich danken.

Meinen großen Dank möchte ich auch heuer wieder dem Team der Bezirkswarnstelle aussprechen: Oftmals seid ihr im letzten Jahr gefordert gewesen, unzählige Einsätze in kürzester Zeit zu koordinieren, und da spreche ich noch gar nicht vom heurigen Jahresanfang.

Zur Ersatzbeschaffung des Schweren Rüstfahrzeuges (SRF) hat sich seit Herbst einiges getan: Der Landesfeuerwehrverband OÖ wird in den nächsten Jahren flächendeckend Wechselladefahrzeuge mit Kran (WLF-K) als Stützpunktfahrzeuge stationieren. Vom Landesfeuerwehrinspektor erhielten wir die fixe Zusage, dass ein derartiges Fahrzeug auch zur Marktfeuerwehr – praktisch als Ersatz für das SRF - verlagert werden wird. Um die zahlreichen Ausrüstungsgegenstände aus dem SRF in Zukunft auch unterbringen zu können, wird parallel dazu auch ein Kleinrüstfahrzeug (KRF-S) in Ergänzung zum bereits vorhandenen VRF angeschafft werden. Mit der Marktgemeinde wurde die Frage der Finanzierung geklärt. Eine eigene Arbeitsgruppe beschäftigt sich intensiv mit der Planung des neuen KRF-S und befindet sich bereits in der Finalphase. Nach einer zusätzlichen Prüfung durch ein Fachinstitut und dem positiven Gemeinderatsbeschluss soll dieses Fahrzeug noch im März bestellt werden. Mit der Indienststellung des KRF-S kann im ersten Jahresdrittel 2020 gerechnet werden. Über die Auslieferung des neuen Wechselladefahrzeugs gibt es noch keinen Zeitplan. Ich hoffe natürlich, dass wir beide Fahrzeuge zu unserem 150-Jahr-Jubiläum im Herbst 2020 offiziell ihrer Bestimmung übergeben können.

Wie alle Jahre möchte ich aber auch unsere Frauen und Partnerinnen vor den Vorhang holen und mich ganz besonders herzlich für eure Unterstützung bedanken: Nicht nur bei der Versorgung der Einsatzkräfte bei diversen Großschadenereignissen, sondern auch bei den verschiedensten Veranstaltungen benötigen wir Eure Hilfe und wären ohne Eure Unterstützung „aufgeschmissen“! Ihr habt aber auch stets großes Verständnis, wenn wir wieder einmal „Feuerwehr spielen“ und der Sonntagsausflug, der Grillabend mit Freunden oder die Geburtstagsparty des jüngsten Familienmitglieds schon wieder ohne den Herrn des Hauses stattfinden muss. Wir wissen Euer Verständnis zu schätzen, auch wenn wir es nicht immer zeigen (können)!

Nicht minder herzlich möchte ich mich bei allen vorgesetzten Stellen, dem Abschnitts-, Bezirks- und Landesfeuerwehrkommando, der Bezirkshauptmannschaft Gmunden, unseren Partner bei den Einsätzen, der Polizeiinspektion Altmünster, dem Roten Kreuz Gmunden, der Bergrettung Traunkirchen und auch der Wasserrettung für die immer perfekte, unbürokratische und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken.

Mein abschließender Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern unserer schönen Heimatgemeinde, die mit ihren Spenden den Ankauf vieler Gerätschaften erleichtern, und ganz besonders unserer Gemeindevertretung, dir liebe Elisabeth als unsere Bürgermeisterin mit Deinen beiden Stellvertretern Franz Spiesberger und Josef Leitner für Euer immer offenes Ohr für die Belange aller vier Feuerwehren und deren Unterstützung (mit Steuermitteln und auch mit Leistungen aus dem Wirtschaftshof), die beispielgebend über die Bezirksgrenzen hinaus ist!

Gut Wehr!

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

besuchte Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrschule

FM Simon Hödl:	Grundausbildung in der Feuerwehr Grundlehrgang
FM Manuel Burgstaller:	Funklehrgang
OFM Jonas Spiessberger:	Funklehrgang Atemschutzgeräteträger-Ausbildung
OFM Stefan Treml:	Atemschutzgeräteträger-Ausbildung Atemschutz-Lehrgang
LM Evelyn Halver:	Teleskopmastbühnen-Lehrgang Lehrgang f. Waldbrandbekämpfung m. Hubschrauberunterstützung
BM Thomas Kofler:	Teleskopmastbühnen-Lehrgang
BM Günter Hillebrand:	Zugskommandanten-Lehrgang Atemschutzgeräteträger-Ausbildung
HBM Florian Gruber:	Einsatzleiter-Lehrgang
HBM Michael Schrempf:	Atemschutzgeräteträger-Ausbildung Gruppenkommandanten-Lehrgang Sonderveranstaltung der Landesfeuerwehrschule
AW Markus Gruber:	Gruppenkommandanten-Lehrgang
OAW Robert Spiesberger:	Atemschutz-Lehrgang
HAW Christian Druckenthaner:	syBÖS-Grundkurs
HBI Martin Halver:	Kommandanten-Weiterbildungslehrgang
ABI Christian Gruber:	Kommandanten-Weiterbildungslehrgang Brandschutzbeauftragten-Lehrgang



Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung

LM Evelyn Halver ergatterte einen Platz in diesem Speziallehrgang in der 1. Juniwoche. Nach dem Theorieteil ging‘s hinaus ins Gelände zur praktischen Anwendung des Gelernten: Aufbau der Stationen „Tal“ und „Berg“, Verstauen der Gerätschaften in den Transportnetzen zum Auffliegen auf den Berg und letztendlich Befüllen der an den Hubschraubern angehängten Löschwasserbehälter. Wie erwartet hat unsere Evelyn dieses Lehrgang mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert: „Der Flug mit dem Bundesheer-Hubschrauber war natürlich das Tüpfelchen auf dem i! Die Wichtigkeit dieses Lehrganges wurde uns wenige Wochen später beim Waldbrand in Hallstatt drastisch vor Augen geführt!“ .



Wissenstest in Bad Ischl

2018 fand der Wissenstest im Feuerwehrhaus Bad Ischl statt. Nach intensiver Vorbereitung präsentierten unsere Buben ihr erworbenes Wissen und konnten die heißbegehrten Leistungsabzeichen in Empfang nemen:

Bronze: Alex Hatzmann
Felix Hatzmann
Ismar Sekeric

Silber: Sebastian Klein





Gefahrenguteinsatz

Das Einsatzspektrum der Feuerwehren ist breit gefächert. Um auch unseren Nachwuchs auf alle Eventualitäten vorzubereiten, darf auch das Spezialgebiet „Gefahrgut“ nicht fehlen. In der kalten Jahreszeit wurde ein Jugendnachmittag für dieses Thema genützt. Im praktischen Teil wurden dann auch die Schutzanzüge an-, sowie das Gasspürgerät ausprobiert.

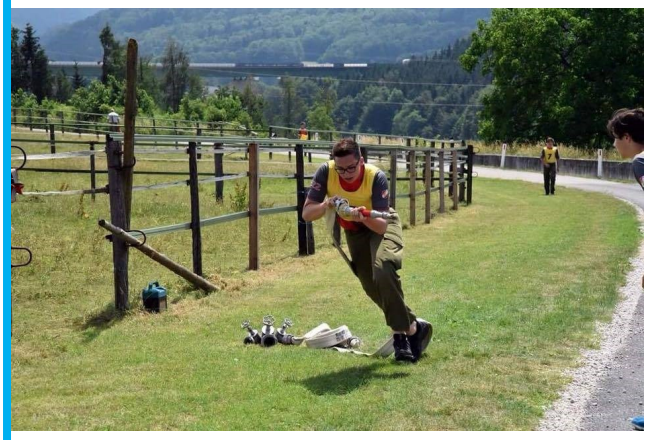
"HUI statt PFUI"

Was so mancher unserer lieben Mitbürger oft rein zufällig verliert, tritt nach der Schneeschmelze wieder zu Tage. Unsere Jugendgruppe beteiligte sich auch 2018 wieder an dieser Flurreinigungsaktion und durfte sich über einen Preis des Bezirksabfallverbands freuen.





Abschnitts– und Bezirksjugendfeuerwehrleistungsbewerb





Sowohl beim Abschnittsbewerb in Aurachkirchen als auch beim Bezirksbewerb in Rahstorf (Gem. Laakirchen) trat unsere Jugendgruppe in den Disziplinen Bronze und Silber an. Aufgrund einiger Fehlerpunkte reichte es zwar nicht für Spitzenränge, aber wie lautet das olympische Motto: „Dabeisein ist alles!“ - *Gut gemacht, Burschen!*

Suchaktion mit einem Rettungshund

Bei der Personensuche ist es ratsam, sich auf den Spürsinn von Suchhunden zu verlassen. Hundeführer Karl Dickinger und seine Suchhündin Tina von der Rettungshundestaffel des Roten Kreuzes zeigten unseren Buben und Mädchen, wie schnell es einem Suchhund gelingen kann, abgängige Personen aufzuspüren. Und Tina durfte sich an diesem Tag über viele Streichel-einheiten freuen.







Erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Altmünster traten 2018 vier Nachwuchs-Florianis zum Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungs-abzeichen in Gold an: Nicht nur Kommandant Gruber ist sichtlich stolz auf Maximilian, Jakob, Simon und Moritz!

Jugend zu Besuch beim Bundesheer

Die beiden Jugendbetreuer der Feuerwehren Wiesen und Altmünster, Stefan Rohrhofer und Michael Schrempf, absolvierten ihren Präsenzdienst im Herbst 2018 beim „Fliegerhorst Vogler“ in Hörsching.
Ihre beiden Jugendgruppen nutzten am 3. November diese einmalige Gelegenheit, ihren Betreuern einen Besuch abzustatten und dabei einen Blick hinter die Kulissen der militärischen und zivilen Flughafenfeuerwehr zu werfen: Nachdem gleich nach dem Eintreffen eine „Hercules“-Transport-maschine für erstes Staunen sorgte, ging es zuerst in den Lehrsaal, wo sich das Bundesheer mit seiner Flughafenfeuerwehr in einem kurzweiligen Vortrag den zukünftigen Präsenzdienern vorstellte. Nach der Präsentation der Flughafenlöschfahrzeuge konnte der Feuerwehrnachwuchs dann am Vorfeld des Hangars selbst Hand anlegen und die Wasserwerfer (Monitore) bedienen.
Ein weiterer Höhepunkt dieses Nachmittags war die Fahrt in einem Passagierbus über das Rollfeld zum Passagierterminal des Flughafens Linz/Hörsching, wo schon die zivile Flughafenfeuerwehr mit einem „Panther“ wartete, der ebenfalls genauestens inspiziert wurde. Zwischenzeitlich konnten die Buben und Mädchen ein Flugzeug der Lufthansa bestaunen, das in nächste Nähe gerade abgefertigt wurde, um ihren Flug nach Frankfurt anzutreten.



Jugendgruppe Steyregg zu Besuch

Für ihr Jugendlager schlug die FF Steyregg ihre Zelt am Campingplatz Traunkirchen auf. Neun Mädchen und ein Bursch (!) verbrachten mit ihrem Jugendbetreuer und seinen zwei Helferinnen erlebnisreiche Tage am Traunsee und besuchten auch unser Sicherheitszentrum.

Nach einem Gebäuderundgang und der Präsentation der Einsatzfahrzeuge durfte auch eine Fahrt in luftige Höhen mit der Teleskopmastbühne nicht fehlen. „Ein toller Nachmittag bei Euch am Traunsee! Ihr habt uns viel gezeigt. Besonders beeindruckend war der herrliche Ausblick aus 30 Metern Höhe!“ schwärmte der Steyregger Jugendbetreuer.

Am Abend folgte dann sozusagen die „Gegeneinladung“ zum Grillen am Lagerfeuer am Campingplatz in Traunkirchen. BI Klaus Heissl: „Dieser Tag bot eine wunderbare Gelegenheit, eine Feuerwehr kennenzulernen und neue Freundschaften aufzubauen.“





Friedenslichtübergabe an Geiselhöring

Bereits zum dritten Mal übergab unsere Jugendgruppe das Friedenslicht an unsere jungen Freunde aus Niederbayern. Die Kameraden unserer Partnerfeuerwehr „wanderten“ am Samstag, den 22. Dezember nach ihrer Ankunft im Sicherheitszentrum gemeinsam mit uns auf den Kalvarienberg, wo dieses Mal die offizielle Übergabe des Friedenslichtes in einer würdigen, schlichten Feier in Anwesenheit unserers „neuen“ Pfarrers Mag. Franz Trinkfass und einigen Gemeindevertretern stattfand. Anschließend erfreuten sich unsere Gäste bei heißem Tee noch am herrlichen Ausblick vom Kalvarienberg über ganz Altmünster, bevor der gemeinsame „Abstieg“ zurück ins Sicherheitszentrum angetreten wurde, wo das Mittagessen schon wartete. Viel zu schnell verflog wieder die Zeit, und unsere Kameraden mussten wieder den Heimweg antreten, um das Friedenslicht zu Weihnachten an die Geiselhöringer Bürger zu überbringen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Tag in der Vorweihnachtszeit zu einem festen Bestandteil der intensiven Partnerschaft unserer beider Feuerwehren werden wird. Wir freuen uns schon darauf, heuer im Dezember das Friedenslicht nach Niederbayern „exportieren“ zu dürfen.



Fahrdienstleiter entdeckt Brand im Bahnhofsgebäude

Vermutlich ein Defekt an einem Spannungswechsler führte am 17. Jänner kurz vor Mittag zu einem Brand im Relaisraum des Bahnhofes Altmünster am Traunsee. Als der diensthabende ÖBB-Mitarbeiter in der unmittelbar darüber liegenden Fahrdienstleitung beißenden Brandgeruch wahrnahm, drang auch schon Rauch aus dem E-Verteilerschrank.



Ein Atemschutztrupp der Feuerwehr Altmünster konnte ein Übergreifen der Flammen auf andere Einrichtungsgegenstände verhindern, brachte den noch glosenden Spannungswechsler ins Freie, wo er am Bahnhofsvorplatz endgültig gelöscht wurde. Anschließend wurden die übrigen Kellerräume, das Stiegenhaus, die Fahrdienstleitung und der Warteraum mit einem Hochleistungslüfter rauchfrei gemacht, sowie die Kabelschächte und –trassen mit der Wärmebildkamera auf etwaige noch vorhandene Glutnester überprüft.

Die mit weiteren Atemschutzträgern nachalarmierte FF Eben-Nachdemsee brauchte nicht mehr einzugreifen. Glücklicherweise wurde bei diesem Vorfall niemand verletzt, auch der Zugsverkehr war durch den Brand und den Feuerwehreinsatz nicht beeinträchtigt.

Straßenglätte nach starkem Schneefall



Plötzlich einsetzender starker Schneefall und Temperaturen um den Gefrierpunkt machten den Autofahrern in den frühen Abendstunden des 17. Jänners stark zu schaffen.

Auf seiner Fahrt von Neukirchen Richtung Altmünster kam kurz vor 17.00 Uhr ein Lenker mit seinem PKW in der sogenannten „Flohl“-Kurve auf der schneeglatten Fahrbahn ins Rutschen und erst in einem Gerinne neben der Straße wieder zum Stillstand.

Die alarmierte Feuerwehr Altmünster barg den PKW mit dem Kran des Schweren Rüstfahrzeuges. Dazu musste die Großalm-Landesstraße für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Während der PKW bei diesem Ausritt erheblich beschädigt wurde, kam der Lenker mit dem Schrecken davon. Erst nachdem das von einem Winterdienstfahrzeug der Straßenmeisterei Gmunden aufgebrachte Streusalz Wirkung zeigte, konnte die Straße von den ebenfalls anwesenden Polizeibeamten wieder freigegeben werden.

Fehlalarm im Altstoffzentrum

Am 26. Jänner um ca. 20.40 Uhr werden die Feuerwehren Altmünster, Neukirchen, Eben/Nachdemsee und Reindlmühl zum Brandmeldealarm im Altsoffsammelzentrum Altmünster alarmiert. Die ersteingetroffene Marktfeuerwehr kann bereits nach einer kurzen Lageerkundung Entwarnung geben, da es sich um einen Fehl-, bzw. Täuschungsalarm gehandelt hatte.

Notarztfahrzeug stürzt bei Einsatzfahrt in Bach



Ein unfreiwilliges Bad im Schwarzenbach nahmen der Notarzt und sein Sanitäter am späten Nachmittag des 13. Februars auf der Fahrt zu einem internen Notfall in die entlegene Ortschaft Kasten. Ihr Notarzteinsatzfahrzeug geriet auf der eisglatten Fahrbahn in Wessenaurach ins Schleudern und kam im Bachbett unter einer Brücke zum Stillstand.



Der Notarzt und der Sanitäter blieben zum Glück unverletzt. Für die Bergung des Unfallwracks war die Hubkraft des Kranes des SRF nicht ausreichend, sodass das 55-t-Kranfahrzeug der FF Vöcklabruck angefordert wurde. Die Leitstelle des Rettungsdienstes entsandte zwischenzeitlich einen Notarzthubschrauber zum bislang vergeblich auf Hilfe wartenden Patienten.

Heizhausbrand endet glimpflich

Ein defekt in der elektronischen Steuerung der Heizungsanlage eines Wohnhauses im Ortsteil Eck in den Mittagsstunden des 15. Februars war die Ursache eines Brandeinsatzes aller vier Altmünsterer Feuerwehren. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war der Keller bereits stark verraucht. Zwei Atemschutztrupps konnten den Entstehungsbrand rasch unter Kontrolle bringen und somit größeren Schaden verhindern. Abschließend wurde das Wohngebäude mit dem Hochleistungslüfter noch rauchfrei gemacht. Verletzt wurde bei diesem Ereignis niemand, die Feuerwehren konnten nach etwa einer Stunde wieder einrücken.





PKW entrollt nach dem Einparken



Nachdem eine Mitarbeiterin eines metallverarbeitenden Betriebes an der Großalmstraße in der Früh ihren PKW am Firmenparkplatz abgestellt hatte, rollte dieser aus bisher ungeklärter über die Geländekante in einen wasserführenden Graben. Dort kam das Fahrzeug auf einem Betonschacht zum Stillstand. Glücklicherweise traten keine Betriebsstoffe aus dem Fahrzeug aus. Somit bestandkeine Gefahr der Verunreinigung des Erdreiches und des vorbeifließenden Baches .
Schwieriger gestaltete sich dann die Fahrzeugbergung: Ein Herausziehen mittels Seilwinde war wegen des Betonschachtes nicht möglich, und der Kran des Schweren Rüstfahrzeuges war dem Gewicht des SUV bei der notwendigen Ausladung nicht gewachsen. Mit dem angeforderten 55-Tonnen-Kranfahrzeug der Feuerwehr Vöcklabruck war die Bergung dann „fast ein Kinderspiel“. Die Lenkerin überstand das Malheur - außer einem gehörigen Schreck - unverletzt.

Fahrzeugbergung in Wiesen

Am späten Abend des 19. März forderten die Kameraden der Feuerwehr Wiesen das Schwere Rüstfahrzeug zur Unterstützung bei der Bergung eines PKWs an. Dieser war von der schneeglatten Fahrbahn abgekommen und in die vorbeifließende Aurach gerutscht.



Brand Wohnhaus

Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr konnte am späten Nachmittag des 30. März ein Brand am Balkon eines Wohnhauses „Am Schlosswald“ von den Besitzern eingedämmt werden. Die Einsatzkräfte führen lediglich Nachlösch-arbeiten mit einer Gießkanne durch.



Personenrettung

Das Rote Kreuz forderte am Abend des 18. Mai die Teleskopmastbühne zur schonenden Rettung einer Patienten aus dem 1. Obergeschoss nach der Erstversorgung durch das Notarztteam an.



Türöffnung



Über die Teleskopmastbühne und ein gekipptes Fenster verschafften sich die Einsatzkräfte am Morgen des 27. Mai Zutritt zur Wohnung einer älteren Dame in der Wohnanlage „Am Wiesenhof“ und öffneten die von innen versperrte Wohnungstür. Die betagte Frau hatte während der Nacht einen Schwächeanfall erlitten und wurde nach der Erstversorgung durch Sanitäter des Roten Kreuzes ins Salzkammergutklinikum Gmunden gebracht.

Lenker bei Verkehrsunfall auf der Reindlmühl-Bezirksstraße verletzt

Aus noch ungeklärter Ursache kam am späten Nachmittag des 2.März ein PKW-Lenker bei seiner Fahrt auf der Reindlmühl-Bezirksstraße Richtung Altmünster von der Fahrbahn ab und prallte gegen mehrere Bäume. Beim Eintreffen der FF Altmünster wurde der Fahrer, der sich allein im Fahrzeug befand, bereits vom Roten Kreuz versorgt und anschließend ins Salzkammergut Klinikum Gmunden gebracht. Mit dem Kran des Schweren Rüstfahrzeuges wurde das total demolierte Unfallfahrzeug geborgen und einem Abschleppdienst übergeben.





Suchaktion nach Bootsunfall mit tragischem Ausgang

Bei wunderbarem Frühlingswetter ruderte ein ÖBB-Bediensteter aus Altmünster am 29. Mai mit seiner Lebensgefährtin auf den Traunsee hinaus. Als er mit seiner Partnerin die Sitzplätze im kleinen Ruderboot tauschen wollte, stürzte er über Bord und versank nach wenigen Augenblicken vor den Augen seiner Begleiterin. Trotz einer sofort eingeleiteten großangelegten Suchaktion mit Tauchern und einem Hubschrauber konnte er erst am nächsten Tag leider nur mehr tot geborgen werden.





KFZ-Brand im Hauptabendverkehr

Aus ungeklärter Ursache geriet am 4. Juni auf der B 145 nahe der Katharinenhof-Kreuzung ein PKW in Brand. Mehrere im Sicherheitszentrum anwesende Kameraden rückten unverzüglich aus, ein Atemschutztrupp konnte den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Der Fahrer des PKWs wurde von einem Rettungsteam versorgt und vorsorglich ins Salzkammergutklinikum Gmunden gebracht. Während des Einsatzes musste die B 145 halbseitig gesperrt werden. Die Geduld der Autolenker im abendlichen Berufsverkehr wurde dadurch auf eine harte Probe gestellt.



Radfahrer unter PKW eingeklemmt

Schwerwiegend waren die Folgen für einen Radfahrer, als er am 8. Juni nachmittags auf der Kreuzung vor dem Friedhofseingang von einem PKW-Lenker schlichtweg übersehen wurde. Der Radfahrer stürzte bei der Kollision und kam schwer verletzt unter dem Kraftfahrzeug zu liegen. Der Patient wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum nach Wels gebracht. Mit mehreren Hebekissen hoben die Einsatzkräfte den PKW vorsichtig soweit an, dass der Radfahrer unter dem PKW hervorgezogen werden konnte. Nach der anschließenden medizinischen Erstversorgung durch das Notarztteam des Gmundner Roten Kreuzes wurde der Schwerstverletzte mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen.







2018 - Jahr der Wespen

Stattliche 80 mal (!) mussten die Kameraden ausrücken, um Wespennester zu entfernen. Den internen Rekord hält ein Wohnhaus „Am Schloßwald“: Gleich elf Wespenneste beträchtlichen Umfangs befanden sich am Dachboden. Eine eigene „Wespen-Hotline“ wurde eingerichtet, um die vielen schweißtreibenden Einsätze zu koordinieren.

Spektakulärer Überschlag auf der B 145

Ein aus Gmunden kommender PKW-Lenker missachtete in den Mittagsstunden des 23. Juni beim Einbiegen aus der B 120 in die B 145 im Bereich des Solarbades den Vorrang und übersah dabei einen von links kommenden Kleinwagen. Bei der unvermeidlichen Kollision überschlug sich eines der beiden Unfallfahrzeuge und landete im angrenzenden Gebüsch. Beim Eintreffen der Feuerwehren Altmünster und Eben-Nachdemsee hatten Sanitäter des Roten Kreuzes den Lenker bereits aus dem Wrack befreit. Die Feuerwehren bargen die beiden Unfallfahrzeuge und banden die ausgetretenen Betriebsmittel.





PKW landet auf einer Böschung

Am frühen Nachmittag des 8. Juli kam ein Pensionist bei der Zufahrt zu seinem Wohnhaus in der oberen Marktstraße von der Fahrbahn ab und auf der angrenzenden Böschung so unglücklich zu stehen, dass der PKW von einem Abschleppunternehmen ohne größere Beschädigungen nicht geborgen werden konnte. Nach der Sicherung mit einem Greifzug und unter Verwendung von Unterbaumaterial aus Holz konnte der PKW stabilisiert und in einer langwierigen Bergeaktion mit dem Kran des Schweren Rüstfahrzeuges wieder auf die Straße gebracht werden. Während des gesamten Einsatzes musste auch eine örtliche Umleitung eingerichtet werden.





Verkehrsunfall „vor der Haustür“

In den Mittagsstunden des 10. Juli kam es im Bereich der Kreuzung der B 145 mit der Großalm-Landesstraße („Morandell“-Kreuzung) aus nicht geklärter Ursache zum Zusammenstoß zweier PKW. Praktisch zu Fuß eilten die Einsatzkräfte zu den Aufräumungsarbeiten.



Arbeiter erlitt bei Absturz schwere Rückenverletzungen

Aus nicht geklärter Ursache stürzte ein Arbeiter am 8. August in den frühen Morgenstunden in einem Gmundner Zementwerk von einer Leiter etwa 3 m ab und blieb mit schweren Rückenverletzungen auf einer kleinen Plattform liegen. zur patientenschonenden Rettung des Schwerverletzten nach Versorgung durch das Notarztteam forderte die Werksfeuerwehr die Teleskopmastbühne der Marktfeuerwehr an.

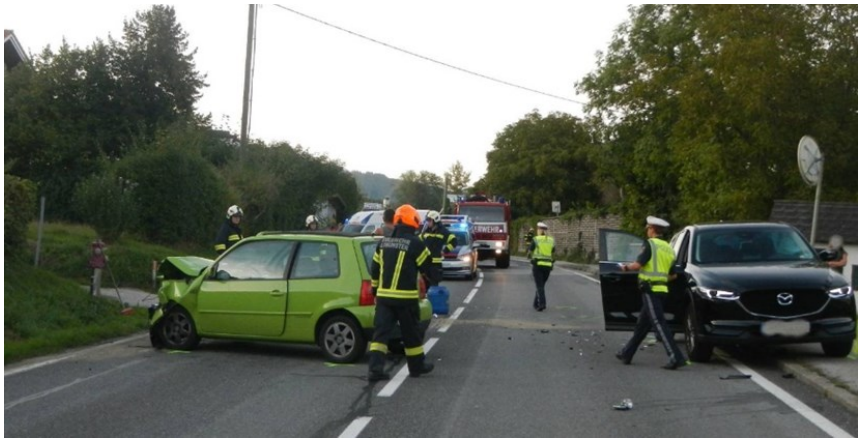




Verkehrsunfall

Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall im abendlichen Berufsverkehr auf der B 145 nahe der Fischbrathütte beschäftigen am 11. September die Feuerwehren Altmünster und Eben-Nachdemsee.





Überhitzte Lockenwickler als Ursache für Brand beim Friseur?

Am frühen Sonntagabend des 7. Oktobers entdeckten Spaziergänger, dass Rauch aus einem Friseursalon in der Ebenzweierstraße drang. Glücklicherweise befand sich zu diesem Zeitpunkt niemand im Geschäftslokal. Die vier Altmünsterer Feuerwehren drangen mit mehreren Atemschutztrupps ins Brandobjekt vor und konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Durch die verwinkelte Bauweise des Objektes, in dem sich noch weitere Geschäftslokale und Wohnungen befinden, wurde ein Großteil des Gebäudes stark verraucht. Zum Befüllen der vielen Atemluftflaschen wurde das Atemschutzfahrzeug der Betriebsfeuerwehr Steyrermühl nachalarmiert. Insgesamt standen 86 Einsatzkräfte der Feuerwehren, 2 Beamte der Polizeiinspektion und 2 Sanitäter des Roten Kreuz im Einsatz. Zur nächtlichen Brandwache verblieben 4 Mann an der Einsatzstelle.





Ausgedehnte Ölspur beschäftigt drei Feuerwehren

Insgesamt acht Säcke Ölbindemittel waren am Samstagvormittag, den 15. Dezember, notwendig, um eine langgezogene Ölspur beginnend auf der Großalm-Landesstraße beim Neukirchner Fußballplatz über die Maximilian- und Ebenzweierstraße bis ins Ortszentrum von Altmünster abzustreuen.
Der Verursacher der Straßenverunreinigung konnte trotz intensiver Recherchen leider nicht ermittelt werden. Somit bleiben die Feuerwehren auf den Material- und Entsorgungskosten „sitzen“.
Bei dem mehr als zweistündigen Umwelteinsatz kam es immer wieder zu kurzen Verkehrsanhaltungen. Eingesetzt waren 31 Mann der Feuerwehren Altmünster, Eben-Nachdemsee und Neukirchen mit 7 Fahrzeugen, sowie eine Sektorstreife der Polizeiinspektion Altmünster.





Stürmische Tage im Oktober

Seinen Höhepunkt erreichte der Sturm in der Nacht von 29. auf 30. Oktober. Ab ca. 22.00 Uhr waren viele Verkehrswege nach umgestürzten Bäumen wieder freizumachen. Besonders stark betroffen war das Gebiet am Gmundnerberg. Kurz nach 04.00 Uhr ein Baum die Gmundnerberg-Landesstraße kurz vor dem Reha-Zentrum. Da weitere Bäume umzustürzen drohten, wurde die Straße für den gesamten Verkehr kurzfristig gesperrt. Schwer beschädigt wurde ein Wohnhaus auf der Reindlmühler Seite des Gmundnerbergs. Bis über die Mittagszeit hinaus kamen immer wieder Alarmierungen zu weiteren Sturmschäden.

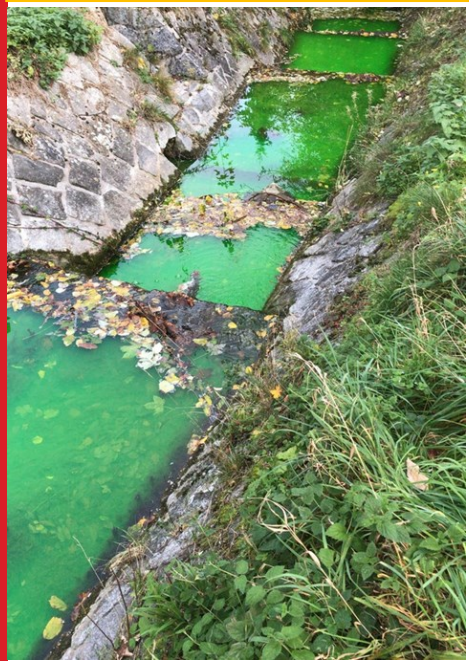




Steg beim Bootshaus der Feuerwehr schwer beschädigt

Auch der Wasserwehr-Stützpunkt der Markt-feuerwehr blieb von diesem Sturm nicht verschont: Der „Oberwind“ zog den Schwimmsteg, der für die Verladung der Ölwehrgeräte genützt wird, erheblich in Mitleidenschaft. Ebenso wurde die Uferbefestigung des angrenzenden Solarbades erheblich beschädigt.





Stücklbach ist plötzlich giftgrün!

Ihren Augen trauten mehrere Spaziergänger nicht, als der Stücklbach am frühen Abend des 30. Oktobers plötzlich giftgrün gefärbt war. Vermutlich hatten Scherzbolde grüne Farbe in den Bach geleert, die jedoch — wie die Untersuchung einer entnommenen Probe im Bundesamt für Wasserwirtschaft Scharfling am Mondsee ergab - völlig ungiftig und harmlos war.

Campingbus wurde ein Raub der Flammen

Am frühen Sonntagabend des 16. Dezembers rückten die vier Pflichtbereichsfeuerwehren zu einem Fahrzeugbrand in der Amtmannstraße aus. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte der Motorraum eines abgestellten Campingbusses älteren Baujahrs.
Durch einen umfassenden Schaumangriff unter schwerem Atemschutz konnte ein Übergreifen des Brandes auf die daneben befindliche Garage und das Wohnhaus, sowie auf weitere Fahrzeuge verhindert werden.





Verkehrsstatistik 2018

Im vergangenen Jahr wurde mit 400 Verkehrstoten die niedrigste Zahl seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1950 verzeichnet.

400 Menschen verunglückten 2018 auf Österreichs Straßen tödlich. Das sind um 14 Personen bzw. um 3,4 % weniger als im Jahr 2017 (414). Damit wurde die bisher niedrigste Zahl an Verkehrstoten seit Beginn der Aufzeichnungen im Bundesministerium für Inneres im Jahr 1950 verzeichnet.

In den Bundesländern

Im Burgenland gab es im abgelaufenen Jahr 13 Verkehrstote (2017: 25), in Kärnten 30 (30), in Niederösterreich 99 (93), in Oberösterreich 96 (82), in Salzburg 26 (44), in der Steiermark 67 (76), in Tirol 36 (29), in Vorarlberg 17 (15) und in Wien 16 (20).
Eine Zunahme der Zahl an Verkehrstoten gab es in Niederösterreich (+6), in Oberösterreich (+14), in Tirol (+7) und in Vorarlberg (+2). In Kärnten blieb die Zahl unverändert, in Wien gab es einen Rückgang (-4). Die Bundesländer Burgenland, Salzburg und Steiermark verzeichneten im Jahr 2018 die bisher niedrigsten Zahlen an Verkehrstoten seit 50 Jahren.

Verteilung des Friedenslichtes mit Unterbrechungen:

Eigentlich ist der 24. Dezember der Verteilung des Friedenslichtes durch unsere Jugendgruppe vorbehalten. Die Wetterkapriolen — Starkregen im Tal, Schneetreiben wenige 100 Meter höher — sorgten für mehrere Einsätze, sodass auch unsere Jungfeuerwehrmänner die eine oder andere Pause einlagen mussten:

Schneedruck

Die schwere Nassschneelast war kurz nach 7 Uhr früh zu viel für einen Baum im Hochholz. Er stürzte um und blockierte die Siedlungsstraße.

Fahrzeugbergung

In weiterer Folge kam aufgrund der einsetzenden starken Schneefälle am Gmundnerberg ein PKW von der Fahrbahn ab. Mit dem Schweren Rüstfahrzeug wurde er wieder zurück auf die Fahrbahn gezogen.

Überflutung

In der Bahnhofstraße wurde der Keller eines Blumengeschäftes überflutet. Mit Tauchpumpen und Nasssaugern konnte größerer Schaden verhindert werden. Schwieriger gestaltet sich die Suche nach der Ursache: Die starken Regenfälle hatten das Grundwasser derart ansteigen lassen, dass es durch den Kanal nicht mehr abfließen konnte und durch einen Leitungskanal in den Keller gelangte. Dieser wurde mit ausreichend Brunnenschaum abgedichtet und damit das Problem behoben.

Überflutung, die 2.

Bei einem Supermarkt an der Hauptstraße konnten die Wassermassen vom dort befindlichen Kanal nicht mehr aufgenommen werden und überfluteten die unter Niveau liegende Lieferantenzufahrt. Mit Tauchpumpen wurde das Wasser abgesaugt und die Zufahrt wieder frei gemacht.







Neue Atemschutzträger für die Altmünsterer Feuerwehren

Einen Sonntag Anfang März nützten elf junge Kameraden der vier Altmünsterer Feuerwehren, um die Atemschutz-Grundausbildung zu absolvieren. Nach der theoretischen Ausbildung am Vormittag im Reindlmühler Feuerwehrhaus wurde das neu erworbene Wissen auf der Atemschutz-Übungsstrecke im Keller der örtlichen Volksschule in die Praxis umgesetzt. In Trupps zu jeweils drei Atemschutzträgern musste ein verwinkelten Parcours bei völliger Dunkelheit und großer Hitze – Bedingungen, wie sie auch im realen Einsatz anzutreffen sind – teilweise auch kriechend bewältigt werden. Gerade an Wochentagen sind Atemschutzträger untertags bei vielen Feuerwehren dünn gesät. Diese elf jungen Kameraden werden somit die Schlagkraft der vier Altmünsterer Feuerwehren wesentlich erhöhen.





Übung im Abbruchhaus

Ein Haus, welches das kurz vor dem Umbau, bzw. Abriss steht, ist das ideale Übungsobjekt. Nur leider sehr selten „am Markt“. Am letzten Sonntag im März bot sich die seltene Gelegenheit, ein solches Objekt „ohne Rücksicht auf Verluste“ zu beüben: Verrauchen mit dem Nebelgerät einerseits zur Personensuche mit Atemschutztrupps, andererseits zur Entrauchung mit dem Hochleistungslüfter, Türöffnungen mit allen zur Verfügung stehenden Geräten, schonend oder mit brachialer Gewalt, und sogar das Entfachen von offenem Feuer, damit sich die jungen Atemschutzträger an die Hitze gewöhnen können.







Finnentest

Am 7. April absolvierten unsere Atemschutzträger den vor 2 Jahren eingeführten alljährlichen Fitnesscheck, auch Finnentest genannt. Dieser Atemschutzleistungstest dient der Feststellung der körperlichen Tauglichkeit der Atemschutzträger. Überprüft wird dabei die körperliche Leistungsfähigkeit (Kraft, Ausdauer, Motorik, Koordinationsvermögen unter Belastung etc.) der Kandidaten. Dabei haben die jungen Kameraden in kompletter persönlicher Schutzausrüstung, incl. schwerem Atemschutz, fünf Stationen zu absolvieren. Der Test von allen Atemschutzträger jährlich absolviert werden. Die Anforderungen sind für Frauen und Männer gleich. Auch unser Kommandant, ABI Christian Gruber, ließ es sich nicht nehmen, diesen Parcours „außer Konkurrenz“ zu absolvieren.





Traktorabsturz am Gmundnerberg

Übungsannahme am 27. April war die Bergung eines abgestürzten Traktors im unwegsamen Gelände am Güterweg „Hochrödt“, einer Forststraße am Gmundnerberg. Der Übungsleiter entschließt sich zur Bergung mit der Seilwinde des Schweren Rüstfahrzeuges unter Einscheren einer Umlenkrolle. Beim zweiten Versuch mit dem Greifzug war dann Handarbeit angesagt. Nach 40 schweißtreibenden Minuten befand sich das Gefährt wieder auf der Fortstraße.





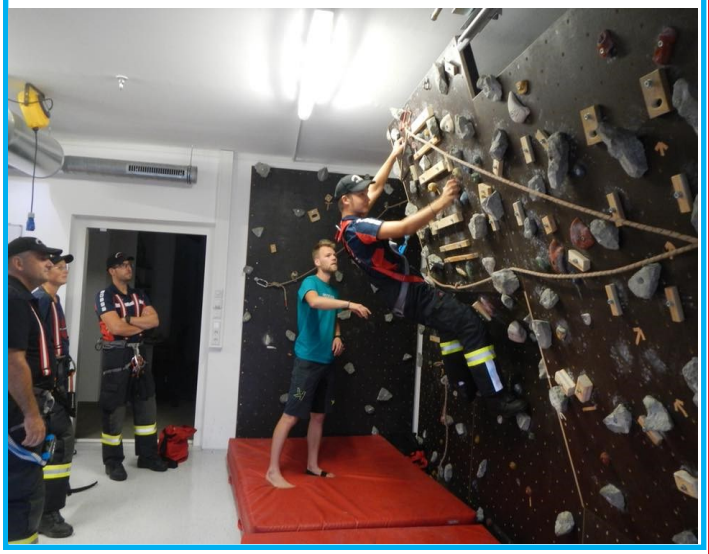
Übung in den Parkvillen

„Brandmeldealarm in den Parkvillen“ war die Übungsannahme am 4. Mai. Da beim Eintreffen bereits starke Rauchentwicklung festgestellt wurde, ordnete Übungsleiter Günther Hillebrand den Aufbau einer Zubringleitung vom nahegelegenen Hydrant an. Ein Atemschutztrupp wurde zur Suche einer vermissten Person ins verrauchte Gebäude geschickt. Zwei Personen, welche sich auf einen Balkon „gerettet“ hatten, wurden mit der Teleskopmastbühne in Sicherheit gebracht.



Übung mit der Bergrettung Traunkirchen

Am 14. Sep. waren wir Gast bei der Bergrettung Traunkirchen. Im Stationsbetrieb erklärten die Kameraden die Arbeit der Bergrettung, vom Anlegen der Klettergurte bis hin zur richtigen Abseiltechnik. Anschließend wurde noch die neue Ortsstelle besichtigt. ***Danke an die Kameraden der Bergrettung Traunkirchen für den lehrreichen Abend!***



Neu eröffnetes Hotel beübt

Auf großes Interesse stieß die Übung im renovierten und neu eröffneten „Panoramahotel Traunstein“, der ehem. Pension Bruderhofer in der Abteistraße am 28. September. Nachdem Erreichen des Übungszieles führte uns der Hausherr Christian Pumberger durch sein überaus gelungenes neues Hotel.

Besonderer Dank gilt Christian Pumberger für die Möglichkeit der Übung und die Gastfreundschaft.





Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Gmunden bei der Energie AG am 12. Juni







Brand in einem landwirtschaftlichen Objekt

Zu einer gemeinsamen Übung trafen sich die Feuerwehren Reindlmühl und Altmünster am 2. November einen Bauernhof am Grasberg. Eine besondere Herausforderung stelle die Wasserknappheit dar, da sich kein Hydrant oder sonstige Löschwasserentnahmestelle in der Nähe befindet. So wurde mit dem Tanklöschfahrzeug der FF Reindlmühl ein Pendeldienst eingerichtet.



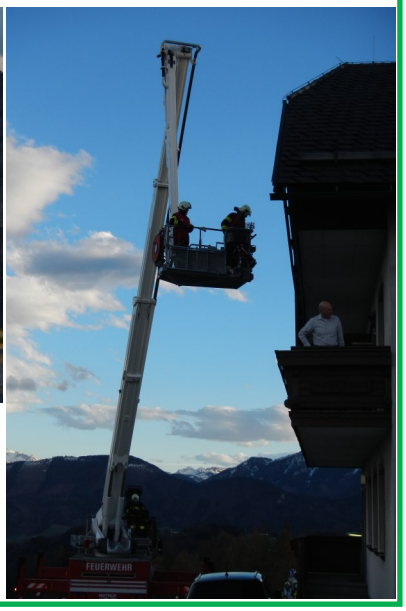


Übung beim Berggasthof „Urz´n“ am 13. April









Wasserwehrübung mit A-Boot, Zille und Ölsperren

Im Zeichen des aktiven Umweltschutzes stand die Übung am 18. Mai am Traunsee.









Großübung bei einer Baustoffhandlung in Pinsdorf am 25. Mai



Neues Wohngebäude, ideal zum Üben

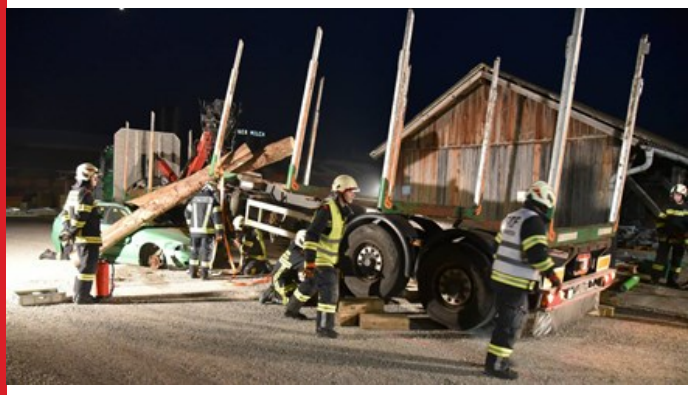
Altmünster ist eine attraktive Wohngemeinde. Wohnanlagen schießen wie die Schwammerln aus dem Boden. Übungsobjekt am 12. Oktober war das neu errichtete Mehrparteienwohnhaus am Standort des ehemaligen Gasthauses Vorwagner unterhalb des Bahnhofes. Obwohl alle Wohneinheiten von der Teleskopmastbühne aus gut erreichbar sind, entschied sich der Einsatzleiter für eine Personenrettung mit der Schleifkorbtrage über die Schiebeleiter. Abschließend erfolgte eine Begehung des Gebäudes.





VU mit einem Holztransporter

Holztransporter gehören im Salzkammergut zum alltäglichen Straßenbild. Aus diesem Grund hat Übungsvorbereiter Günter Hillebrand am 19. Oktober ein sehr realistisches Übungsszenario aufgebaut.





Übung im Lebenshilfe-Wohnhaus



„Bubbledays 2018“ der Linz AG

„Partyzone, Trendsportarena, family event, Musikfestival. All das trifft auf die Bubbledays zu. Das etwas andere Linzer Hafenfest schlägt auch heuer wieder Wellen. Von 8. bis 9. Juni wird das Areal des Industriehafens zur grandiosen Partyzone.“ so beschreibt der Veranstalter, die Linz AG, die Veranstaltung auf seiner Homepage.
Im Rahmen dieses Megafestes findet auch ein Zillenbewerb, ähnlich unserem Stanglfisch-Race, statt, der von der Betriebsfeuerwehr Linz AG organisiert wird. Unsere sportlichen Jungs mussten da natürlich auch dabei sein, und fühlten sich dort fast wie zu Hause, denn das Wasser im Linzer Hafenbecken war ähnlich jenem im Traunsee, nur halt leider nicht so schön und klar. Außerdem ließ die Kulisse sehr zu wünschen übrig! Eins war unseren Burschen aber trotzdem sofort klar: 2019 sind wir wieder dabei!





Nachwuchs bei den Stanglfischen

Über das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Bronze beim Landeswasserwehr-Leistungsbewerb am 17. Juni in Aschach freuten sich Tina Hüller, Manuel Burgstaller und Lukas Hummer. Somit sind sie nach langer und harter Wasserwehr-Ausbildung in den erlauchten Kreis der Stanglfische aufgenommen. Das Aufnahmeritual, eine Taufe mit dem Bewerbswasser der schönen, blauen (?) Donau wurde an Ort und Stelle zelebriert.



Stanglfisch-Race 2018 — ein voller Erfolg

Doppelsieg für die FF Engelhartszell, die erstmalig unsere Gäste am Traunsee waren.





148. Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Kommandos



Bei der 148. Jahreshauptversammlung am 9. März im Gasthof „Urz'n" konnte ABI Christian Gruber eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, allen voran unsere Bürgermeisterin NR-Abg. Elisabeth Feichtinger und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Stefan Schiendorfer, sowie eine Abordnung unserer Partnerfeuerwehr Geiselhöring. Mit großer Mehrheit wurde das Kommando für die nächsten fünf Jahre wiedergewählt. Markus Gruber „beerbte" Christoph Buttinger als Zeugwart. Nach einer Reihe von Ehrungen für verdiente Kameraden wurde Simon Hödl wurde von der Jugendgruppe in die Aktivmannschaft überstellt und von unserer Bürgermeisterin angelobt.

Ein Maibaum für unsere Landeshauptstadt

Viele Altmünsterer Vereine begleiteten in einem beeindruckenden Festzug bei herrlichem Frühsommerwetter den aus Altmünster stammenden Maibaum vom Volksgarten über die Landstraße zum Linzer Hauptplatz, wo er vom Trachtenverein in gekonnter Weise aufgestellt wurde.





Florianifeier

Unseren Schutzheiligen feierten wir bereits am 28. April gemeinsam mit der FF Eben-Nachdemsee, dem Marktmusikverein und unserer Partnerfeuerwehr Geiselhöring.



Oldtimer– und US-Car-Treffen

Beim US-Car– und Oldtimertreffen am Pfingstsonntag übernahm die Marktfeuerwehr erstmals die Bewirtung. Die vielen Besucher bei idealem Frühlingswetter haben uns regelrecht überrannt.



Kameradschaftsabend zur Nachbarschaftspflege

Mit den Beamten unserer Polizeiinspektion arbeiten wir bei vielen Einsätzen perfekt und professionell zusammen. Da ist es natürlich naheliegend, sich auch einmal abseits des Einsatzdienstes gemütlich zusammen zu setzen. In der Polizeiinspektion herrscht naturgemäß ein reger Personalwechsel, denn auch bei der Polizei rücken die Jungen nach. Am 4. Juli brachten wir den „neuen“ und „alten“ Nachbarn im Lehrsaal und in einem Stationsbetrieb die Einsatzmöglichkeiten unserer Wehr näher, bevor wir zum gemütlichen Teil beim „Roten Hahn“ übergingen.





960 Sandsäcke befüllt

Das nächste Hochwasser kommt bestimmt. Um auch für diesen Fall gerüstet zu sein, haben wir am 6. Juli für die vier Pflichtbereichsfeuerwehren 960 Sandsäcke befüllt und auf Paletten geschlichtet in einer Lagerhalle zwischengelagert. Unterstützt wurden wir dabei von einem Mischwagen der Fa. Mittendorfer, die auch den Sand beistellte.



Seeuferreinigung

Bei einer großangelegten Seeuferreinigung der Bundesforste am Traunsee am 28. September beförderten wir die Feuerwehrtaucher des Tauchstützpunktes 3 aus Traunkirchen mit unserem A-Boot von der „Zigeunerfichte“ südwärts. So einiges kam zum Vorschein: Reifen, Fahrräder, rostige Eisenteile wurden von verantwortungslosen Mitbürgern entsorgt.



Stabsübung der Bezirkshauptmannschaft Gmunden

Im dreijährigen Intervall findet eine Übung des Katastrophenabwehrstabes (KAST) statt. Eine integrierte Einsatzleitung in enger Kooperation mit der Bezirkswarnstelle Gmunden wurde am 9. November im Lehrsaal des Sicherheitszentrums eingerichtet.



Bezirks-Bootsübung am Wolfgangsee

Am Wolfgangsee trafen sich am 7. September die Wasserwehr-Stützpunkte des Bezirkes Gmunden zur jährlichen Bootsübung gemeinsam mit dem Tauchstützpunkt 3 Traunkirchen.









Sommerfest der Altmünsterer Schulen

Beim Sommerfest am 3. Juli wurde der neue gemeinsame Schulgarten der Volksschule und der Neuen Mittelschule Altmünster eröffnet.







Die „Stanglfische" waren im abgelaufenen Jahr wieder tüchtig am Trainieren. Einige Kameraden nahmen in Linz an den „Bubbledays“ teil und bewiesen bei diesem - etwasanderen - Bewerb relaxed ihr Können. Beim Landeswasserwehrleistungsbewerb in Aschach an der Donau erwarben Manuel Burgstaller, Tina Hüller und Lukas Hummer mit ihren Zillenenpartnern das Leistungsabzeichen in Bronze. Endlich durften sie sich auch einen Stangfischnamen aussuchen und wurden - wie es die Stanglfischtradition gebietet — mit Donauwasser durch ihren Ausbilder auf die Namen „Maschinfisch, „Funkfisch“ sowie „Zugfisch“ getauft!

Jeder aktive Stanglfisch kann ab nun auf sein persönliches Ruder zurückgreifen. Diese wurden schon fleißig getestet.

Leider kam es zu einem tödlichen Bootsunfall in Traunkirchen, der einen zweitägigen Einsatz für die Einsatzkräfte zur Folge hatte. Das Arbeitsboot war immer wieder bei Bergungen, Suchaktionen und Sicherungseinsätzen im Einsatz, aber speziell die Mithilfe bei der Verlegung des neuen 3,2 Kilometer langen Abwasserkanals im Traunsee stellte an die Bootsbesatzungen hohe Anforderungen.



Ohne die zahlreichen Übungen (bei Tag und Nacht) wäre ein sicherer Dienstbetrieb nicht möglich. Etliche Schiffsführer nahmen an verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen teil. Geübt wurde natürlich auch wieder die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarfeuerwehren, unter anderem auch bei der Brandbekämpfung vom A-Boot aus.

Beim diesjährigen Stangfischrace stellten die Kameraden aus Engelhartszell klar ihr Können unter Beweis. Sie siegten sowohl im Normalbewerb, als auch beim KO-Rennen! Diese Veranstaltung hat sich in der Zwischenzeit zu einem Fixpunkt bei zahlreichen Zillenfahrern aus ganz Oberösterreich entwickelt.

Leider hatte eine stürmische Nacht zur Folge, dass unsere Steganlage beim Bootshaus beinahe völlig zerstört wurde und aufwendig saniert werden musste! Ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeinde, und hier speziell an die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs für die Unterstützung bei der Erneuerung.

Ein tolles Jahr und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel (bzw. der Schraube)!



Stolz blicke ich auf das abgelaufene Jahr zurück. Bei zahlreichen Veranstaltungen wurden die Lotsen teilweise ordentlich gefordert, konnten jedoch immer wieder durch ruhiges, routiniertes Auftreten, und zielorientiertes Handeln bei der Bevölkerung punkten.

Zahlreiche Brauchtumsveranstaltungen wären ohne die ehrenamtlichen Lotsen der freiwilligen Feuerwehr nur schwer durchführbar! Die Moral der Autofahrer lässt zwar manchmal etwas zu wünschen übrig, aber im Notfall stehen Gottlob unsere Exekutivbeamten immer helfend zu Seite.

In den nächsten Jahren stehen wir vor einer einschneidenden Änderung im Funkwesen. Durch die Umstellung auf den neuen digitalen Behördenfunk, wird wiederum ein erhöhter Schulungsaufwand in diesem Teilbereich notwendig werden. Die notwendigen Investitionskosten (Geräteaustausch und Umbau der Halterungen) für unsere Feuerwehr bewegen sich im unteren fünfstelligen Eurobereich!



Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Marktgemeinde Altmünster und den örtlichen Beamten der Polizei darf ich an dieser Stelle besonders lobend erwähnen!

Mehrere Kameraden führen die Sicherungsaufgaben bei Begräbnissen dankenswerterweise absolut zuverlässig durch.

Es stimmt mich als LUN-Kommandanten immer wieder positiv, wenn ich auf eine große Anzahl von motivierten Lotsen zugreifen kann, um gemeinsam wirklich jede Aufgabe erfüllen zu können - **DANKE !**



Zeugwart in der Feuerwehr Altmünster zu sein ist keine Einzelkämpfer-Funktion, sondern kann aufgrund des umfangreichen Aufgabengebietes nur im Team gut funktionieren. Wöchentliche Revisionstätigkeiten an den Geräten und im Gebäude, Reinigungsarbeiten nach Einsätzen, Überprüfen von Einsatzgeräten und diese gegebenenfalls reparieren oder Einholen von Angeboten zum Ankauf neuer Gerätschaften, dies und vieles mehr fallen in den Tätigkeitsbereich des Zeugwartes.
Zu dieser Fülle an Aufgaben ist das Thema „Wespen und Hornissen“ mittlerweile ein fixer Bestandteil der Einsätze in jedem Sommer. So galt es in diesem „Jahrhundertsommer“ nicht weniger als 80 Wespeneinsätze abzuarbeiten, bei 30 °C Außentemperatur und gefühlten 60 °C auf so manchem Dachboden, und das an vielen Tagen bis um 22.00 Uhr, wenn andere längst im lauschigen Gastgarten sitzen. Aber als Team haben wir auch diese Aufgabe gemeistert.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich das ganze Jahr über in meiner Funktion begleitet und tatkräftig unterstützt haben und hoffe, auch 2019 von Euch nicht im Regen stehen gelassen zu werden.



Im Jahr 2018 startete die Jugendgruppe mit der erfolgreichen Teilnahme in Bronze und Silber beim Wissenstest in Bad Ischl. Weiter ging es mit Übungen technischer Art (VU), Übungen mit der TMB (Menschenrettungen) sowie Brandbekämpfungen. Auch Theoriestunden zum Thema Gefahrengut oder Atemschutz durften nicht fehlen.
Highlights im vergangenen Jahr waren die alljährliche Teilnahme am Bezirksbewerb in Rahstorf, oder auch der Besuch bei der militärischen und der zivilen Flughafenfeuerwehr in Hörsching, wo jeder einmal den Wasserwerfer am Dach des Flughafenlöschfahrzeugs bedienen durfte.
Erstmals in der Geschichte unserer Feuerwehr haben vier Burschen am Bewerb um das Jugendleistungsabzeichen in Gold teilgenommen. Damit bringen sie selbst die besten Voraussetzungen für den Übertritt in den Aktivstand mit.
Als Jugendbetreuer bedanke ich mich bei allen Kameraden, die mich immer wieder tatkräftig unterstützen und freue mich auf das Jahr 2019, das sicherlich wieder viele Highlights bringen wird.



Die Öffentlichkeitsarbeit ist mittlerweile ein sehr komplexer und unverzichtbarer Teil im Feuerwehrwesen geworden, aber dort lauern auch eine Menge Gefahren: Ein Foto, das nicht der Datenschutzgrundverordnung entspricht, oder ein missverständlich verfasster Bericht können nicht nur eine Menge Ärger nach sich ziehen, sondern im schlimmsten Fall ziemlich teuer werden.
Nicht außer Acht gelassen werden dürfen die Sozialen Medien (Facebook, Instagram, WhatsApp, Twitter, etc.). Immer wieder tauchen dort Bilder und Kommentare auf, die so nicht hätten veröffentlicht werden dürfen. Viele fühlen sich bemüßigt, auch ihren Kommentar abgeben zu müssen und treten damit ganz gewaltig in den sprichwörtlichen Fettnapf. Verletzungen des Urheber- oder des Persönlichkeitsrechts können zu einer Geldstrafe von bis zu € 2.000,— führen, von privatrechtlichen Klagen einmal ganz abgesehen. Zu diesem Thema ist im Brennpunkt vom Dezember 2018 ein sehr interessanter Artikel erschienen.

Bitte bedenkt daher immer: „Das Internet vergisst nie!“

50 + 50



Christian Schreiner



Ernst Oberndorfer

30 + 30



Melanie Gruber



Markus Gruber

Alles Gute zum 90. Geburtstag



Am 18. Dezember feierte unser ältester Kamerad Ferdinand Bachinger seinen 90. Geburtstag. Natürlich besuchte auch eine kleine Abordnung der Marktfeuerwehr den rüstigen Jubilar, der die Entwicklung der FF Altmünster über viele Jahrzehnte hindurch miterlebte und als Kassier in den 1950er und 1960er Jahren auch mitgestaltete.

Rouge ou noir?

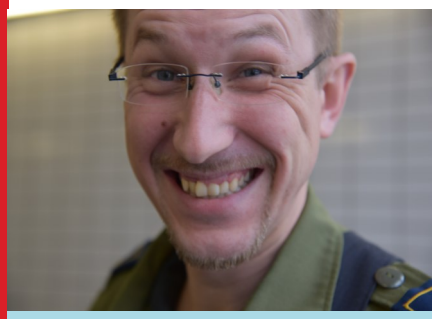


Kamerad Martin Nussbaumer hat an einem Gewinnspiel teilgenommen und glatt gewonnen. Der Preis: ein Abend mit Freunden im Casino! Mehrere Kameraden warfen sich in Schale (Kleider machen Leute!) und forderten das Glück im Linzer Casino heraus. Mit Reichtümern nach Hause gekommen ist keiner von ihnen. Zum Schluss hieß es: „Rien ne va plus — nichts geht mehr!“

Bitte Termin vormerken:



Der Bär chillt seine Basis



Ich glaub, jetzt gibt's Essen!

Boots haus fest am Traunsee

Freiwillige Feuerwehr Altmünster

www.feuerwehr-altmuenster.at

www.schildergaigg.at

beim Feuerwehr-Bootshaus (neben Solarbad Altmünster)

Sa. 7.Sept. 2019

ab 10 Uhr

Gemütlicher Sommerausklang bei freiem Eintritt!

Kindernachmittag

Stanglfische + Kesselheiße

Zillenbewerb in zwei Disziplinen

(auch für Nicht-Teilnehmer ein spannendes Rennen)

Stanglfisch Race

BEZIRKS RUNDSCHAU

salzi.at salzi.tv

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

Weitere Infos und Bilder auf www.feuerwehr-altmuenster.at oder als App fürs Handy

Scan me

Impressum:

Herausgeber: Feuerwehr Altmünster, Don-Alfonso-Weg 16, 4813 Altmünster, Gestaltung: Klaus Mitterhofer, Wilfried Fischer; Text und Fotos: FF Altmünster, Wolfgang Spitzbart, Peter Sommer, Matthias Lauber, Klemens Fellner, Werner Kerschbaummayer; Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung; © FF Altmünster, 03201@gm.ooelv.at, Tel.: 07612/87122;

FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTMÜNSTER